

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 23 (1919-1920)
Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daz̄ unseres Geßners, so in einer untern Schule zugunde gehen zu lassen. Ich muß ihn bewundern, und alle Gelehrten, die ihn kennen, bewundern ihn auch. Er war vor einiger Zeit hier und ging mit einigen Ärzten botanisieren. Alle mit einem Munde bedauerten seine traurige Lage . . . Es schmerzt mich tief, daß bei einer so geringen Zahl vortrefflicher Köpfe dieser nicht besser unterstützt wird. Diese Worte haben keine andere Absicht als dich aufzumuntern, selbst darüber nachzudenken, wie viel Gutes daraus entstehen könnte, wenn man ihm Zeit zu seiner Ausbildung gibt, was für ein großer Verlust hingegen, wenn er so verlassen bleibt.

(Fortsetzung folgt.)

Bücherbau.

N i n g e R i n g e R o s e. Ein Liederbuch für die Schweizerkinder, ihre Mütter und Lehrer, von Carl Häß. Mit Bildern von R. Dürrwang in hübschem, farbigem Einband Fr. 2.20. Neue, vermehrte Ausgabe. Für unsere Schweizerkinder vom 5. bis 10. Jahre und ihre Mütter wünschen wir kein hübscheres Östergeschenk als dieses soeben in neuer, vermehrter Ausgabe erschienene Büchlein. Eine reiche Auswahl altvertrauter und guter neuer Lieder und Verslein, alle mit leicht singbaren ein- und zweistimmigen Melodien versehen. Hochdeutsch und namentlich schweizerdeutsch in allen Mundarten unseres Landes.

Wie Sonnenschein und Kinderglück leuchtet es aus diesen Noten, Versen, Reimen und Bildern heraus. Der Reichtum ist so groß, daß einem die Wahl schwer wird. Aber jeder wird bald heraus haben, was ihm und den Kleinen am meisten freut.

E i n S o m m e r b u ch. Eine Garten- und Wandergeschichte deutschen Knaben und Mädchen erzählt von Dora Weber. Mit vielen Bildern. Preis geb. Mf. 4.80. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Die Verfasserin schildert in Form einer Erzählung den Werdegang eines Gartens, in dessen Bearbeitung sich Knaben und Mädchen verschiedenen Alters teilen. Dora Weber weiß aber diese gärtnerische Betätigung mit so viel nettem, unterhaltendem und nach allen Richtungen hin lehrendem Beiwerk auszustatten, daß aus dem „Gartenbuch“ ein naturgeschichtliches Erzählungsbuch geworden ist von großem erzieherischem Wert.

D e r G e iß h i r t v o n F i e s ch. Eine Geschichte aus dem Oberwallis. Der reiferen Jugend und allen Freunden der Heimat erzählt von Ernst Fischmann. Buchschmuck von Paul Kammüller. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füzli, Zürich. Geb. Preis Fr. 9.—. Wir erleben hier die Entwicklung eines tüchtigen, aufgeweckten Burschen aus dem Oberwallis. Sein Vater verunglückt als Bergführer im Jungfraugebiet. So ist Josi Burbriggen's Kindheit von Unglück beschattet. Seine gute Natur, durch die Erziehung einer verständnisvollen Mutter gefördert, ringt sich durch schwere Schicksalsschläge und eigenes Verschulden hindurch zu einer angesehenen Stellung, in der er nicht nur seinem Tale, auch seiner ganzen Heimat große Dienste leistet. Das Goms, die Alpweiden, die Gipfel der stolzesten Berneroberländer, der mächtige Gisstrom des Aletschgletschers, das Zauberbeden des Märjelensees bilden den landschaftlichen Hintergrund; Sitten und Bräuche, Glauben und Abergläuben spiegeln ein originelles, noch unverbildetes Volkstum wider, an das die Wellen des internationalen Fremdenverkehrs schlagen. Freunde der Heimat, die in ihrer bunten Mannigfaltigkeit Uner schöpfliches birgt, Freunde liebenvoller und getreuer Seelenschilderung, die eigenwilligen Räuzen wie brauchbaren Durchschnittsmenschen gleich gerne begegnen, seien auf diesen Geißhirschen nachdrücklich aufmerksam gemacht. Durch den mitreizenden Schwung wie durch die reichbewegte Handlung und ihren wertvollen erzieherischen Kern wird das Buch in Schule und Haus lebhaftesten Anlang finden. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

J. D. W y h. **D e r f i c h i e r i s c h e R o b i n s o n.** Siebente Originalausgabe durchgearbeitet von Prof. J. Neuleaux. Mit 134 Holzschnitten und 1 Tonbild, nach Originalzeichnung von Wilhelm Kuhnert und einer Karte. Verlag: Art. Institut Orell Füzli, Zürich. Vornehm gebunden Preis Fr. 12.—. Neben Defoe,

neben Campe kann Wyß' Schweizerischer Robinson ehrenvoll bestehen, weil er nicht einfach eine Nachahmung des englischen Werkes ist, sondern seinen eigenen Gedankengang und Charakter in sich trägt. Der Robinson Crusoe soll zeigen, wie ein Mensch sich die einfachsten Dinge der materiellen Kultur in den primitivsten Anfängen selber schafft; er ist darüber hinaus ein Stück scharfe Kritik einer unsocialen Gesellschaft.

Dr. Helmuth Th. Bössert, Ein altdeutlicher Totentanz. Wasmuths Kunsthefte 2; 13 Tafeln, 4 Seiten Text. Verlag E. Wasmuth A.-G., Berlin. Preis Fr. 4.80. Durch diese Veröffentlichung wird zum ersten Male die Holzschnittfolge des Heidelberger Totentanzes von 1490, der bisher nur wenigen Kunstsgelehrten bekannt war, einem weiteren Kreise zugänglich gemacht. Von dem Geiste der späten, schon barocken Gotik erfüllt, zugleich grotesk und dramatisch, primitiv und doch in ihrer Art vollendet, stehen diese Holzschnitte unserer gleichfalls am Ausgange eines Zeitalters befindlichen Kunst besonders nahe.

Die wunderlichen Schicksale des Waldv in Lechleitner. Ein Schwabenroman von Carl Siber. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Mf. 2.80, gebd. Mf. 4.—, in Ganzleinen Mf. 5.—.

Max Hochdorf, „Die Erleuchteten“. Eine Erzählung. 196 Seiten in Kl. 8°. 1919, Zürich, Max Rascher Verlag, A.-G. Geh. Fr. 4.—, geb. Fr. 6.50.

Göhre, Paul, Der unbekannte Gott. Versuch einer Religion des modernen Menschen. Geheftet Mf. 4.—, gebunden Mf. 6.—. (Fr. Wilh. Grunow, Leipzig.)

Rascher's Jugendbücher Band 5: „So war der Krieg.“ Ein pa-
zifistisches Lesebuch. Mit Beiträgen von Albert S. Auffeo, Henri Barbussé, Robert Faesi, Leonhard Frank, M. Geilinger, Hermann Hesse, Alfred Huggenberger, Paul Jig, Gottfried Keller, H. v. Kahlenberg, Andreas Laßko, C. F. Meier, Romain Rolland, Karl Stamm, Charlott Straßer, Berta von Suttner, C. F. Wiegand. Herausgegeben von S. D. Steinberg. — Erstes bis drittes Tausend. — 138 S. in m. 8°.
— 1919, Zürich, Rascher & Cie. — Geb. Fr. 4.

Junge Seelen. Vier Erzählungen für die Jugend. Von Eva Amsteg. Mit Buchschmuck von Suzanne Recordon. Inhalt: Der Millionär im Spital. Ein Pariser Junge. Ein stilles Kind. Grazia. Hübsch gebunden Preis Fr. 4.80. Verlag: Art. Institut Orell Füllli, Zürich.

Zur Psychologie der Übergangszeit. Von Dr. A. L. Vischer. Geheftet Fr. 2.50 (Mf. 2.50). Verlag von Kober C. J. Spittlers Nachfolger in Basel.

Die Dichter schweiz. Regula Reile und Bettina Meyer. Von Dr. H. Bleuler-Waser. Verlag: Art. Institut Orell Füllli, Zürich. „Es sind zwei Lebensgebäude allerverschiedensten Stiles, in die man hier wie durch ein geöffnetes Fenster hineinschaut: Kleinbürgerlich dürtig das eine mit streng besetztem Arbeitswinkel, von dem der Blick nur hie und da hinausgleitet in den stillen Garten mit seinen sauberem Buchsbaumrabatten — lichter und freier das andere mit hohen weit-ausschauenden Fenstern, ausgestattet mit den exlestenen Büchern und Bildern, offene Tür bietend aber auch jeden Hilfsbedürftigen. Über dem Dache des einen wie des andern Lebensbaues aber steht mit stillem Leuchten derselbe treue Stern: die Schwesterliebe.“ Eine ungewöhnlich reizvolle, schlicht und schön geschriebene Gegenüberstellung. Preis Fr. 3.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Redaktion: Dr. Ad. Böttlin, in Zürich 7, Aeschstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
 Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
 Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
 für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 120.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 60.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 40.—
 $\frac{1}{4}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 15.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 7.50;
 für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 150.—, $\frac{1}{2}$ S. Fr. 75.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 50.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 37.50, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 18.75, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Messie,
 Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn,
 St. Gallen.